

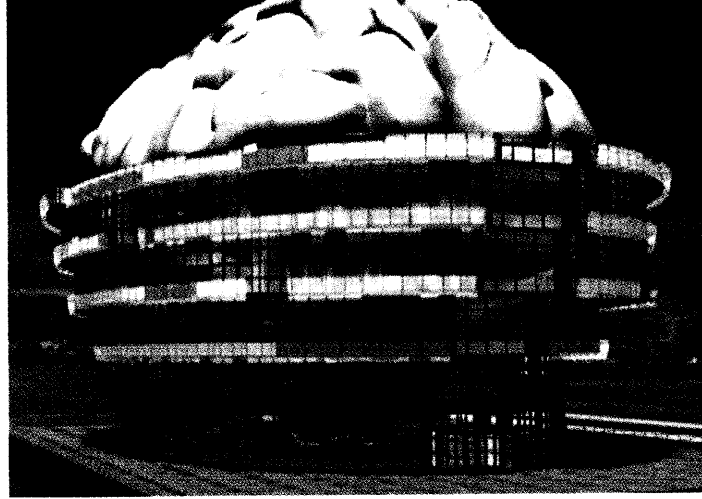
trinkt, riskiert Knochenbrüche – so das Ergebnis einer US-Studie an 460 Bostoner Schölerinnen. Das Risiko von Knochenbrüchen war bei den Cola-Trinkerinnen dreimal größer als bei denjenigen, die keine großen Mengen an Softdrinks zu sich nahmen. Möglicherweise liegt's daran, dass Cola die Milch ersetzt, oder aber am hohen Gehalt von Phosphorsäure in Cola, die die Kalziumabsorption des Skeletts behindert.

Quelle: Dr. Grace Wyshak, Archives of Pediatric and Adolescent Medicine, Vol. 154, No. 6 (2000), S. 610 – 613

## Bachblüten gegen Testangst?

MÜNCHEN – Wär's nicht fein, wenn sich Examensängste mit Bachblüten-Therapie vertreiben ließen? Über 50 aufgeregte Studenten, die im Abstand von mindestens zwei Wochen zwei Examen zu absolvieren hatten, behandelte Dr. Harald Walach, Universitätsklinik Freiburg, mit der Methode. Resultat: Die Ängste wichen, was aber wohl nicht an den Blüten lag: Plazebo wirkte nämlich genauso gut, hieß es beim EBCM\*-Kongress.

\*Evidence Based Complementary Medicine



## Ungeliebte Monats-Qual

# Schluss mit der lästigen Bluterei!

MEXICO – Jeden Monat tagelang schlecht drauf sein, von Bauchschmerzen gequält und dafür auch noch einen Haufen Geld für Binden oder Tampons ausgeben: Für viele Frauen ist die Periode durchaus verzichtbar. Aber nicht nur das Weib höchstpersönlich, auch die Volkswirtschaft leidet an den periodischen Fluten: Der US-Industrie kostet „Tante Rosa“ immerhin 8 % der Gesamtlöhne! Dabei ließe sich das Übel ganz leicht

stoppen. Der kleine Trick ist allerdings noch immer eines der bestgehüteten Geheimnisse der Medizin, heißt es im „Lancet“. Warum die befreiende Botschaft nicht unter Frauenvolk kommt wird dort auch serviert: Wir alle sind noch viel zu sehr auf den heiligen Gral der Weiblichkeit konditioniert! Doch wie natürlich ist die monatliche Blutung eigentlich? Und braucht die Gebärmutter den regelmäßigen Nestputz überhaupt? 26

K.-o.-Katalogs eine Katastrophe: Gastroskopie, Langzeit-EKG, Doppler und vieles mehr fliegen gnadenlos aus dem Leistungsangebot. Und für die vielen altbekannten K.-o.-Nummern läuft recht bald die Übergangszeit aus. Kein Wunder, dass so mancher ins Grübeln kommt, wie er die lieb

Gerd Guido Hofmann. Sein Rat: Die Patienten vor die Wahl stellen, ob sie eine Überweisung zum Facharzt oder doch lieber die gewohnte Hausarzt-Hand am Rohr sehen und privat bezahlen wollen. Mit diesem Geistesblitz schickt er seine Mannen aber in ganz gefährliches Fahrwasser. 33

komme. Da könne man doch nachhelfen, erwiderte er ihren ungläubigen Blick und setzte verschmitzt hinzu: „Man hat eben für alles so seine Tricks, aber die werde ich Ihnen nicht verraten.“ Hierzu darf sich nun jeder seine eigenen Gedanken machen ...

## Aus dem Inhalt

### 4 Tot unter Pferden

Was geschah bloß auf der Koppel?

### 14 Impressum

### 22 Otto ans Ohr

Die Charité Berlin bedient sich eines höchst talentierten Roboters.

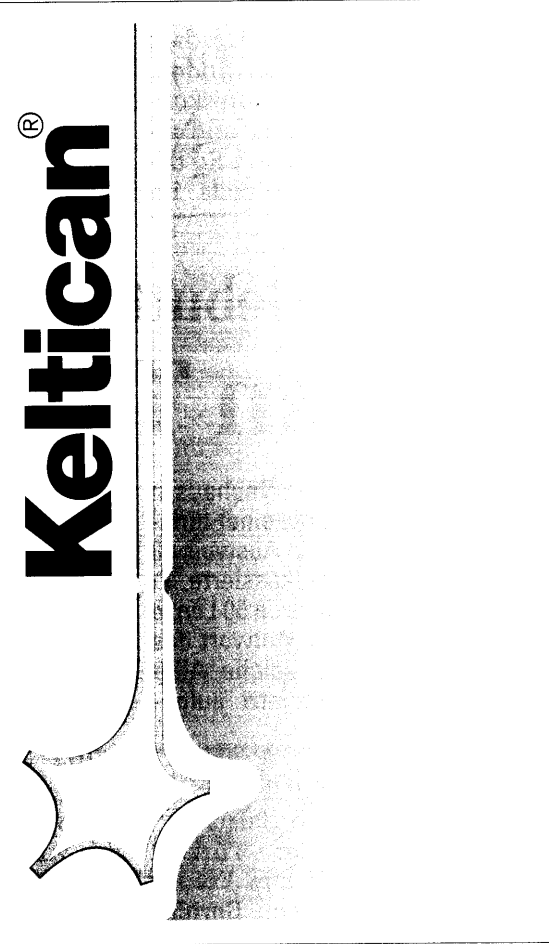
### 28 Loriot lässt grüßen

Dr. Drews erfreut sich immer wieder an hübschen Sprechzimmer-Dialogen.

### 36 Angriff auf die GOÄ

Wie die PKV Kosten drücken will.

**Keltican®**



Zs B  
JRS x  
für Ärzte

ZUM MED